

Eine Veranstaltung besonderer Art hatte der Heimatgeschichtsverein am Samstag, 13. Mai angeboten. Unter der Leitung von Herrn Forstdirektor a. D. Kirch, der über 15 Jahre im Forstdienst im Landkreis Böblingen tätig war, ging es darum, historische Wege und Straßen im Schönbuch und Umgebung aufzuspüren. Begonnen haben wir in der Weiler Hütte mit einem außerordentlich informativen Vortrag von Herrn Kirch, der uns ins Thema einführte und anhand von Karten aus verschiedenen Epochen aufzeigte, wo heutige und ehemalige Straßen- und Wegeverbindungen zu finden sind und welche Bedeutung sie hatten und auch heutzutage noch besitzen. Dabei spielten auch bekannte historische Straßen- und Wegeverbindungen wie die Rheinstraße, die Via Rheni, oder die Schweizer Straße eine Rolle.

Auch das besonders wertvolle historische Werk der Kieserschen Forstkarte vom Ende des 17. Jhds. wurde von Herrn Kirch präsentiert und sein Bedeutung und Entstehung erläutert.



Foto: J.Schießler

Herr Kirch erklärte klärte uns auch die Entstehung unterschiedlicher ‚Wege‘ nämlich von Fahrstraßen für den Post- und Güter- und Personenverkehr, von Alleen, die nur der herzoglichen Jagd vorbehalten waren und reinen Pfaden für Fußgänger. Wir waren alle sehr gespannt, ob es uns gelingen würde, die Spuren dieser alten Wegverbindungen an ausgewählten Stellen zu finden, was uns dann auch unter der sachkundigen Anweisung von Herrn Kirch möglich war. Der Abschluss der Erkundungen und der Exkursion war dann die historische Aichtalfurt bei der Burkardtmühle und den Aufstieg am Bechtenrain nach Plattenhardt, wo man nochmals sehr gut die alten Fahrspuren sehen konnte.



Herr Kirch verstand es ausgezeichnet, uns mit seinem profunden Wissen, geschmückt mit Anekdoten und Begebenheiten, über die Bedeutung der Wegverbindungen zu begeistern und so war es fast logisch, dass diese gelungene Exkursion fast 2 Stunden länger als geplant gedauert hat.

Rudolf Widmann, Teilnehmer der Veranstaltung



Foto: S. Wiesenmayer